



Wädenswiler Predigten

Predigt von Pfr. Frank Lehmann
zum Heiligen Abend 2016

Skandale im Stammbaum Jesu (Matthäus 1, 1-16)

Die Menschen, die Jesus begegnen, spüren sofort:

'Das ist ein besonderer Mensch!

Er ist wie aus einer andern Welt - heilig und heilsam für meine Welt!

Er ist so wahrhaftig - unverstellt, echt. Ein Geschenk des Himmels, ein Kind Gottes!

Bei uns sagt man manchmal: 'Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!'

Das meint: Tolle Eltern haben tolle Kinder.

Und umgekehrt: Tolle Kinder müssen wohl auch tolle Eltern haben.

Und weil der Apfel eben nicht weit vom Stamm fällt, haben auch viele Menschen das Bedürfnis, einen Stammbaum ihrer Familie zu machen. Und dabei hoffen natürlich, grossartige, edle, vornehme, wichtige und einfach gute Vorfahren zu entdecken!

Aber Vorsicht: Man kann dabei auch sein blaues Wunder erleben!

Davon singt Mani Matter in seinem Lied 'Ahnenforschung'!

Bei dieser Forschung stellt der Liedermacher ganz enttäuscht fest,

dass in seinem Stammbaum nur ein einziger bekannter Name auftaucht: Bernhard Matter.

Und das war ein unverbesserlicher Gauner, Dieb, Einbrecher,
der schliesslich wegen all seiner Taten geköpft wurde.

Ja, nicht immer kann man stolz sein auf das, was die Vorfahren getan haben.

Und – noch viel schlimmer:

Nicht einmal auf das, was ich selbst getan habe und tue, kann ich immer stolz sein.

Zurück zu Jesus von Nazareth. Seinen Geburtstag feiern wir heute!

Wie ist das mit seinem Stammbaum?

Sohn von Gott ... ist ja klar!

Sohn der Maria ... auch klar!

Sohn des Josef? ... schon weniger klar!

Denn da heisst es doch manchmal,

dieser Josef habe bei der Entstehung dieses göttlichen Kindes keine Rolle gespielt;
das habe der Heilige Geist übernommen.

Die beiden Evangelisten Matthäus und Lukas machen sich die Mühe,
einen Stammbaum Jesu zu erstellen.

Der kommt kaum mal in einem Gottesdienst vor. Das soll heute anders sein.

Denn dieser Stammbaum ist durchaus interessant:

1.) ... weil der Stammbaum Jesu doch direkt von Abraham bis zu Joseph führt.

Ja, bis zu Joseph - obwohl der ja dann angeblich gar nicht so richtig mitgemacht hat!

2.) ... weil man ja meinen würde:

Der 'Sohn Gottes', der 'Erlöser der Welt', der 'Gesalbte Gottes',
der habe ganz bestimmt einen tadellosen Stammbaum!
Lauter edle, tadellose, grossartige Menschen!

Aber hören Sie selbst, wie Matthäus uns den Stammbaum überliefert¹:

Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams:

Da geht es gleich sehr prominent los! whow!
Auf so einen Stammbaum kann man stolz sein!
Abraham, der Urvater des Volkes
und ein leuchtendes Vorbild im Glauben!
Das wäre, wie wenn für einen rechten Schweizer
Wilhelm Tell und Winkelried nebeneinander im Stammbaum stünden.
Und ähnlich prominent und strahlend geht es weiter:

*Abraham zeugte Isaak, Isaak zeugte Jakob,
Jakob zeugte Juda und seine Brüder.
Juda zeugte Perez und Serach mit Tamar, ...*

Stop! Halt!
Da staunt der aufmerksame Zuhörer zum ersten Mal!
Eine Frau!?
Ja klar! Frauen gehören auch zur Fortpflanzung!
Eigentlich auch in einen Stammbaum.
Aber das ist zu dieser Zeit total unüblich.
Und wenn schon ein Stammbaum mit Frauen,
wieso dann nicht mit allen Frauen?
Wieso dann nicht die grossartige Sarah?
Wieso ausgerechnet Tamar?
Eine Ausländerin ... eine mit einer andern Religion!

Und da war doch noch etwas: Ein Riesenskandal: Tamar!
Zuerst war sie zweimal jung verwidwet. Die Gerüchteküche brodelte!
Dann wird sie von ihrem Schwiegervater um ihr Recht betrogen.
Drum verkleidet sie sich listig als Hure, um doch noch zu ihrem Recht zu kommen,
verführt ihren Schwiegervater und bekommt von ihm Zwillinge!
Einer davon ist Perez - und wird ein Vorfahre Jesu:

*Perez zeugte Hezron, Hezron zeugte Ram,
Ram zeugte Amminadab, Amminadab zeugte Nachschon, Nachschon zeugte Salmon,
Salmon zeugte Boas mit Rahab, ...*

Rahab – wieder eine Frau! Warum ausgerechnet sie!?
Rahab ist nicht Ärztin oder Richterin, sie ist auch nicht Bäckerin oder Bäuerin,
sie ist eine Hure – eine richtige diesmal! Jawohl!

¹ Hier betrachten wir die Matthäusversion (Matthäus 1): Sie geht von Abraham vorwärts über drei mal vierzehn Generationen bis zu Jesus und nennt dabei nur vier Frauen. Der Stammbaum in der Lukasversion (Lukas 3, 23-38) führt in 77 Generationen von Jesus bis zu Gott direkt zurück. Beide Stammbäume unterscheiden sich auch sonst leicht.

Muss die ausgerechnet in den Stammbaum Jesu?
Wenn schon nicht alle ...w enn schon nur ein paar ausgewählte Frauen
warum dann ausgerechnet die Hure?

Weil wir Menschen uns so rasch ein Bild machen,
einen andern Menschen bewerten ... taxieren!
Hier werden wir aufgeweckt ... erzogen:
Hört auf damit! Gott sieht mit andern Augen!

Aber Tamar bleibt nicht der letzte Skandal:

Boas zeugte Obed mit Rut

– nochmal eine ausländische Frau mit einer fremden Religion -
aber diesmal nicht ganz so skandalträchtig.

Obed zeugte Isai, Isai zeugte den König David.

Endlich wieder ein Grosser: Der grosse König David!
Viele träumen davon, dass wieder einer kommt,
der das Land und das Volk so gross macht, wie es David tat!
Der Frieden schafft und Sicherheit gibt!

Aber freuen Sie sich nicht zu früh:

David zeugte Salomo mit der Frau des Urija, ...

Da stockt jedem Ahnenforscher der Atem:
Die vierte Frau im Stammbaum Jesu bekommt hier keinen Namen.
Aber wir hören, dass es nicht die Frau des grossen Königs David war!

Ja, wir wissen es aus andern Quellen:
Es war die schöne Bathseba,
die Frau des tapferen Uria ...
und David hat seine Macht brutal missbraucht und einen Ehebruch begangen ...
er hat dem Uria die Frau genommen
und später auch noch das Leben!

David zeugte Salomo mit der Frau des Urija ...

In diesem einen Satz wird einerseits das grosse Idol David vom Sockel geholt
und andererseits Ehebruch und Mord in den Stammbaum Jesu gebracht!

Der 'Sohn Gottes' kommt also aus keiner ‚heiligen Ideal-Familie‘,
wie man das so gern darstellt
und wie sie viele Moralapostel gern als Messlatte fordern.

Der ‚Sohn Gottes‘ ist vielmehr auch der Nachkomme
eines betrügerischen Schwiegervaters
mit einer vom Leben geschlagenen Ausländerin,
er ist der Nachkomme einer Hure

und er ist der Nachkomme eines Ehebrechers und Mörders.

Und dann geht es weiter in diesem besonderen Stammbaum
wie wenn nichts gewesen wäre:

*Salomo zeugte Rehabeam, Rehabeam zeugte Abija, ...
... bis hin zu Jakob.*

*Und dieser zeugte Josef, den Mann Marias;
von ihr wurde Jesus geboren, welcher der Christus genannt wird.*

Als Letzte kommt da noch Maria ins Spiel.
Auch für sie wird es nicht einfach gewesen sein: Uneheliche Schwangerschaft.
Sie wissen, wie die Leute da reden können! Und was die Blicke alles sagen.

Aus dieser Vorgeschichte wird Jesus geboren.

'Jesus' - das bedeutet: 'Gott rettet'

Und Jesus ist - gerade mit seiner Stammbaum-Vorgeschichte -
ein grosses Versprechen Gottes an uns Menschen:
Vor allem an all die unter uns,
die nicht einfach ein ‚Leben wie aus dem Bilderbuch‘ vorweisen können.

Die Botschaft heisst:

'Ja, liebe Menschen! Ich will Euch retten!

Auch wenn so Vieles krumm läuft in Deinem Leben!
Auch wenn so viel Hoffnung und Liebe schon gestorben ist!
Bei mir ist genug Hoffnung und genug Liebe!

Auch wenn da Vieles ist, worauf Du nicht stolz sein kannst!
Und wenn da sogar Einiges ist, wofür Du Dich schämst!
Ich werde Dich retten!

Ich sehe Dich mit allem, was zu Dir gehört!
Dein Leben gehört mitsamt Deiner Vorgeschichte zu Dir! Es gibt kein anderes Leben!
Und ich sage JA zu allem, was zu Dir gehört!

Drum darfst Du bei mir frei sein ... echt ... wahrhaftig!
Du musst keine Maske und keine Fassade vor Dir hertragen.
Diese Wahrheit wird Dich frei machen!

Ich bin bei Dir und mit Euch! Ich werde Dich retten!

Das Heilige findet auch in Deinem Leben Raum.
Zuerst klein - wie das Kind im Stall - dann aber auch gross und kräftig:

Du wirst meinen Segen empfangen und Du wirst für viele Menschen ein Segen sein!
Ein Geschenk des Himmels!
AMEN